

**Nunkirchen.** Der Ortsrat

## Niederschrift 03/2007

### Öffentliche Sitzung des Orsrates des Stadtteils Nunkirchen

**Datum:** Montag, 17. September 2007

**Beginn:** 19.00 Uhr

**Ende:** 21.35 Uhr

**Ort:** Saalbau Nunkirchen

**Anwesend:**

Ortsvorsteher Jochen Kuttler

*Die Mitglieder des Orsrates:*

Pia Dillschneider

Martina Karl

Markus Landry

Arno Dühr

Josef Moos

Werner Lauer

Anke Rehlinger

Harald Kunze

Günther Weyand

*Entschuldigt fehlte:*

Thomas Landry

*Die Mitglieder des Stadtrates:*

Frank Hiry

Holger Lauk

Bernd Theobald

Heiko Werno

*Ferner waren anwesend:*

Zu Top 1: Herr Hoffmann (Niederlassungsleiter, Nantenco), Herr Böttcher (Projektleiter, Nantenco), Herr Pal (Projektleiter Biogasanlagen, Farmbau)

## **Verhandelt, Nunkirchen, den 17. September 2007**

Ortsvorsteher Jochen Kuttler eröffnet die Sitzung des Orsrates Nunkirchen. Er stellt fest, dass mit Schreiben vom 4. September 2007 ordnungsgemäß zur Sitzung des Orsrates eingeladen wurde und dass die Einladung entsprechend den Bestimmungen des Kommunalselbstverwaltungsgesetzes des Saarlandes in der Ausgabe des Amtlichen Bekanntmachungsblattes Nr. 36/2007 und im Internet seit 4. September 2007 veröffentlicht war. Er konstatiert die Beschlussfähigkeit des Orsrates. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

### **Tagesordnungspunkte**

#### **I. Öffentliche Sitzung**

1. Information und Beratung über den Bau einer Biogasanlage in Münchweiler/Niederlosheim
2. Informationen des Ortsvorstehers
3. Fragestunde der Bürgerinnen und Bürger

#### **II. Nichtöffentliche Sitzung**

4. Verpachtung eines Grundstücks an die Firma a Fell-Systemhaus, Verpachtung eines Grundstücks an die Firma Nunkircher Autocenter und Verpachtung eines Grundstücks an Werner Hewer.
5. Vergabe von Bauplätzen im Neubaugebiet Newer III

## I. Öffentliche Sitzung

### Tagesordnungspunkt 1

#### Information und Beratung über den Bau einer Biogasanlage in Münchweiler/Niederlosheim

Gerd Hoffmann, Niederlassungsleiter der Firma Nantenco, stellt das Projekt einer Biogasanlage, die mit einer Pyrolyseanlage gekoppelt werden soll, in den Grundzügen vor. In der Biogasanlage wird aus Biomasse (Mais, Gras, Getreide etc.) Gas gewonnen, das zur Stromerzeugung genutzt wird. Die entstehende Abwärme soll ebenfalls genutzt werden. Da diese Abwärme aber lediglich eine Temperatur von etwa 80 Grad aufweist, ist sie für das benachbarte Unternehmen Homanit nicht nutzbar. Diesem Manko soll durch die Zuschaltung einer Pyrolyseanlage abgeholfen werden. Dort wird frisches Holz durch thermische Zersetzung in wenigen Sekunden in ein Holz-Öl verwandelt, aus dem Wärme oder Strom gewonnen werden kann. Die Abwärme der Biogasanlage wird nun mit der Wärme, die in der Pyrolyseanlage entsteht, aufgeheizt. Durch die so erreichten Temperaturen ist die kombinierte Abwärme beider Anlagen für den Betrieb des Holzfaserplattenherstellers nutzbar. Für die Anlage, die im Industriepark Holz der Gemeinde Losheim entstehen soll, ist eine elektrische Leistung von 840 KW angedacht. Es sollen vier Millionen Kilowatt Wärme entstehen. Die geplanten Anlagen unterliegen im Genehmigungsfortgang dem Bundesimmissionsschutzgesetz. Auf Grund des städtebaulichen Vertrages, den die Stadt Wadern im Zusammenhang mit der Errichtung des Industrieparks Holz mit der Gemeinde Losheim geschlossen hat, ist die Stadt Wadern und damit der Ortsrat Nunkirchen im Genehmigungsverfahren zu beteiligen.

Gerd Hoffmann weist darauf hin, dass das Modell der Biogasanlage nur dann funktionieren kann, wenn die Landwirte in der Umgebung sich daran beteiligen. Zum einen mit der Lieferung von Rohstoffen zur Beschickung der Biogasanlage, zum anderen in Form eines Zusammenschlusses der Landwirte in einer Gesellschaft des bürgerlichen Rechts, die als Betreibergesellschaft die Anlage regeln und eigenverantwortlich betreiben soll.

In der Diskussion mit den Mitgliedern des Ortsrates und den anwesenden Landwirten wird deutlich, dass Detailfragen einer Beteiligung der Landwirte an einer solchen Anlage noch nicht erörtert wurden (Problem der Rohstoffknappheit bzw. Preissteigerung bei der Rohstoffbeschaffung, Gefahr der Monokulturen, finanzielles Risiko für die Landwirte, Verweigerung von Zahlung an die Bauern bei Wildschäden). Gerd Hoffmann führt aus, dass seine Firma die Pyrolyseanlage (Größe: zirka 1,5 Hektar) auf jeden Fall bauen wird. Das auch für den Fall, dass die Biogasanlage (Größe: zirka 1 Hektar) nicht realisierbar wäre.

### Tagesordnungspunkt 2

#### Informationen des Ortsvorstehers

##### a) Stellenausschreibung für zwei 400 Euro-Kräfte

Der Stadtrat hat in seiner Haushaltsplanung Mittel zur Finanzierung von 400 Euro-Kräften zum Einsatz in den einzelnen Stadtteilen vorgesehen. Für Nunkirchen sind zwei Stellen zu besetzen. Der Ortsvorsteher teilt mit, dass diese Kräfte dafür vorgesehen sind, dringende kleinere Arbeiten im Ort zu erledigen und damit den Baubetriebshof in kleinem Rahmen zu entlasten. Diese Arbeiten können von Rasenmähen über handwerkliche Arbeiten bis hin zu Pflegearbeiten reichen. Die Arbeiten erfolgen auf Weisung des Ortsvorstehers. Die 400-Euro-Kräfte sollen die Arbeiter des Bauhofs keineswegs ersetzen und können dies auch gar nicht, betont der Ortsvorsteher. Sinn und Zweck der Übung kann nicht sein, Arbeiten die vorher beim Baubetriebshofs angesiedelt waren, auf die einzelnen Orte zu verlagern.

Dafür fehle den Orten nämlich die Geräte und die notwendigen Mittel. Zwei 400-Euro-Kräfte reichen hierzu auch nicht aus, so Jochen Kuttler. Die 400-Euro-Kräfte, die über einen eigenen PKW verfügen müssen und den Führerschein der Klasse 3/C1E haben müssen, sind eher als Ergänzung zum bisherigen Angebot des BBHs zu verstehen. 2000 Euro pro Arbeitskraft stehen jedem Stadtteil zur Ausrüstung der Personen zur Verfügung. Die Ausschreibung wird im nächsten amtlichen Mitteilungsblatt erscheinen. Der Ortsrat Nunkirchen wird sich mit den eingegangenen Bewerbungen in einer seiner nächsten Sitzungen beschäftigen. Dabei werden auch Fragen bzgl. der Finanzierung der Unterhaltung der Ausrüstung der 400 Euro-Kräfte geklärt werden müssen. Jochen Kuttler verweist hier auf eine anstehende Ortsvorsteherdienstbesprechung, in der offene Fragen bzgl. der 400 Euro-Kräfte geklärt werden sollen. Der Ortsvorsteher und sein Stellvertreter werden eine Vorauswahl der Bewerber vornehmen.

#### **b) Wechsel der Bewirtschaftung im Saalbau**

Der Ortsvorsteher teilt dem Rat mit, dass mit dem 1. September Frau Marianne Altmeyer die Bewirtschaftung des Saalbaus übernommen hat. Er wünscht ihr auch im Namen des Rates viel Glück bei Ihrer Tätigkeit und bedankt sich gleichzeitig bei Frau Agnes Dewes für die vielen Jahre, die Sie insbesondere der Zivilgemeinde als Bewirtschafterin des Saalbaus treue Dienste geleistet hat.

#### **c) Instandsetzung des Funktionsgebäudes auf dem Dorfplatz Nunkirchen**

Jochen Kuttler informiert darüber, dass mit der zuständigen Abteilung der Stadtverwaltung abgesprochen wurde, das Funktionsgebäude auf dem Dorfplatz im Frühjahr 2008 instand zu setzen. Dazu gehören

- der Besatz der Treppen mit Metallplatten, um ein mutwilliges Zerstören der Platten auf der Bühne und der Treppe in Zukunft zu verhindern.
- das Auffüllen und Abdecken der früheren Blumenbeete. Diese stellen im aktuellen Zustand eine permanente Gefahr für kleine Kinder da. Sie werden ferner ausgiebig als Abfalltonne missbraucht.
- das Verlegen der Steckdosen an der Bühne in eine normal nicht erreichbare Höhe
- das Streichen des gesamten Gebäudes sowie das Lackieren der Türen
- Erneuerung der defekten Lampen am Gebäude
- eine grundlegende Reinigung des Gebäudes.

Der Rollladen der Küche wurde bereits in Eigenregie erneuert.

Auch über die Reinigungspflicht des Gebäudes herrschte bisher Unklarheit. In der Ortsratssitzung vom 21. September 1992 hatte der Rat beschlossen, dass "das Funktionsgebäude von dem jeweiligen Mieter in einem einwandfreien Zustand übergeben werden" muss. Das dem nicht so ist, braucht man angesichts der Diskussion an der Kirmes und auch bei anderen Veranstaltungen nicht sonderlich herauszustellen, so der Ortsvorsteher. Den damals festgesetzten Absichtserklärungen sind nie Taten gefolgt. So gab es weder einen Mietvertrag noch wurde eine Kautions verlangt noch wurde der Zustand des Gebäudes regelmäßig kontrolliert. Der Ortsvorsteher hat sich mit der Verwaltung darauf geeinigt, dass es nach der Instandsetzung des Gebäudes im Frühjahr 2008 mit jedem Mieter eine vertragliche Vereinbarung über die Nutzung geben wird. Ferner wird eine Kautions von 300 Euro verlangt, die bei ordnungsgemäßer Übergabe des Gebäudes wieder zurückgezahlt wird.

#### **d) Baustelle B268, Abzweigung Am Felswäldchen**

Nach erneuter Intervention des Ortsvorstehers hat der Landesbetrieb für Straßenbau in einer Mail angekündigt, die Baustelle – unabhängig des Rechtsstreites darum – vom LfS geräumt werden wird.

#### **e) Abriss des SSBA-Silos in der Saarbrücker Straße**

Der Landesbetrieb für Straßenbau hat gegenüber der Stadtverwaltung schriftlich den Abriss des Silos für 2008 angekündigt. Somit könnte der Schandfleck im Laufe des

kommenden Jahres verschwinden.

**f) Baubeginn Maßnahme Kanal- und Straßenerneuerung Saarbrücker Straße zwischen Kirche und Brücke Nunkircher Bach**

Wie die Verwaltung mitteilt, sind die Verhandlungen zwischen dem Landesbetrieb für Straßenbau und der Verwaltung über die Kostenübernahme einzelner Teile der Maßnahme abgeschlossen, so dass die Ausschreibung wohl alsbald erfolgen kann. Ob mit einem Baubeginn in 2007 noch zu rechnen ist, konnte die Verwaltung nicht bestätigen. Ortsvorsteher und Ortsrat drängen angesichts der Größe der Maßnahme und der damit einhergehenden Verkehrsbehinderungen auf einen Baubeginn nach dem Winter.

**g) Bemühungen zur Wiederbelebung des früheren Trimm-Dich-Pfades**

Der Ortsvorsteher informiert den Rat darüber, dass das Lokale Bündnis für Familien Wadern (LOS) an ihn herangetreten ist, mit der Frage, ob der frühere Trimm-Dich-Pfad nicht als Familien Barfuß- und Wanderweg zu nutzen sei. Das Bündnis arbeitet an einer Konzeption hierfür, die ja den Interessen Nunkirchens allgemein entgegenkommt. Jochen Kuttler erinnert in diesem Zusammenhang an den Vorschlag der CDU-Fraktion, aus dem früheren Trimm-Dich-Pfad einen Finweg zu entwickeln. Sobald Näheres hierzu bekannt wird, wird der Ortsvorsteher den Rat informieren.

**h) Altenehrentag 2007**

Der Ortsvorsteher lädt alle Mitbürgerinnen und Mitbürger, die älter als 70 Jahre sind oder im Jahr 2007 ihren 70. Geburtstag feiern, herzlich zum Altenehrentag am 30. September 2007 in den Saalbau ein. Selbstverständlich sind auch die Kolleginnen und Kollegen des Ortsrates bzw. des Stadtrates herzlich zu diesem Nachmittag eingeladen.

**Tagesordnungspunkt 3**

**Fragestunde der Bürgerinnen und Bürger**

Es wurden keine Fragen gestellt.

